

Zulg

Bern / Jura

Charakter

Im Eriz erwartet uns eine relativ kurze und schwach eingeschnittene Waldschlucht mit wenig Gefälle. Wer in den Vormittagsstunden unterwegs ist, wird an den schönen Einzelstellen zusätzlich mit faszinierenden Lichtspielen belohnt. Insgesamt recht aquatisch mit etlichen Stufen zum Abseilen und Springen.

Zufahrt

Von Thun über Steffisburg nach Schwarzenegg. Weiter Richtung Innereriz. Im Weiler Linden rechts abzweigen und nach 3 km bei der Brücke "Horrenbachmüli" (P. 909) parkieren.

Einstieg

Der Strasse entlang zurück bis "Tal" (P. 978) und von dort dem Viehweg entlang runter zum Bach.

Ausstieg

Rechtsufrig zur "Koppisbrügg" hoch und über den Wanderweg zurück zum Parkplatz.

Zwischenausstiege

Etliche Möglichkeiten auf der rechten Seite durch meist sehr steilen Wald und felsdurchsetztes Gelände hoch.

Aquatik

Während der Schneeschmelze und nach Regenfällen und Gewittern bringt die Zulg viel Wasser. Obwohl die gefährlichsten Partien an fixen Installationen umgangen werden können, werden einzelne Stellen bei viel Wasser sehr turbulent.

Der Pegel kann bei Schlechtwetter unvermittelt ansteigen.

Besonderes

Natürliches Einzugsgebiet ohne Wasserfassungen.

Der Bach kann ohne grosse technische Schwierigkeiten auch bis "Hirschigrabe" weiterverfolgt werden. Dabei kommt man nochmals in den Genuss von einigen hübschen Einzelstellen.

Geschichte

Erstbegehungen unbekannt. Wurde und wird oft von Fischern besucht. Die Installationen wurden von den Outdoorfirmen aus Interlaken angebracht.

Textverfasser

Franz Baumgartner, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**